

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Frau Dagmar Wiedemann
Kümmellstraße 7
20251 Hamburg

Hamburg, den 29.01.2018

ANFRAGE gemäß § 27 Bez.VG

Wunsch oder Utopie: Durchstich Olenland –Legalen Radweg bauen?

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seinen Sitzungen am 03.07.2017 und 25.09.2017 mit der Thematik „Durchstich Olenland – Legalen Radweg bauen!“ (Drucksachen-Nr. 20-4479) befasst. Diese wurde kontrovers diskutiert, da viele Fragen zum damaligen Zeitpunkt nicht beantwortet wurden und Anwohner gegen die geplante Maßnahme sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die zuständige Fachbehörde:

1. Wie lautet der aktuelle Stand für den Ausbau der Bezirksroute 6?
2. Welche Priorität hat der Ausbau der Bezirksroute 6 für die zuständige Fachbehörde?
3. Wie lautet die Einschätzung der Polizei zu einem Durchstich von der Straße Olenland über die Straße am Gehlengraben in den Gartenbauverein KGV 458 Heimat Höpen e.V.?
4. Wie lautet die Einschätzung der Polizei zu einem Durchstich von der Straße Olenland über die Straße am Gehlengraben in die Straße Weg 262 und dann in die Straße Moorreye?
5. Warum hat die Polizei ab dem Jahre 2008 den Radverkehr im Verbindungsweg zwischen der Straße Olenland und am Gehlengraben untersagt?
6. Wie schätzt die Polizei die Situation im Jahre 2017 für den Geh- und Radverkehr im Verbindungsweg zwischen der Straße Olenland und am Gehlengraben ein?
7. Welche Flurstücke werden zur Herstellung eines Zweirichtungsradschwerges benötigt? Befinden sich diese im Privatbesitz? Wenn ja, wer sind die jetzigen Grundeigentümer?
8. Die Fläche wird als Straßenverkehrsfläche ausgewiesen, mit der Begründung einen Straßenanschluss des Wohngebietes für Besucherverkehr schaffen zu können. Ist dieser bereits durch den Verbindungsweg von der Straße Olenland zur Straße am Gehlengraben gegeben? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum nicht? (bitte detailliert angeben)
9. Wie viel Prozent der aktuellen Flurstücke würde in Zukunft versiegelt werden?

10. Wie viel wird der Erwerb der Flächen für die Herstellung eines Zweirichtungsradweges vor Ort in Langenhorn kosten? (bitte nur eine grobe Kostenschätzung angeben// Stand Q4/2017)
11. Wie hoch werden wahrscheinlich die Grunderwerbskosten für den Erwerb der Flächen sein? (bitte nur eine grobe Kostenschätzung angeben/ /Stand Q4/2017)
12. Ist bekannt, ob das Bezirksamt Hamburg-Nord vor der Stellungnahme zum gemeinsamen Antrag der SPD- und Grünen-Fraktion (siehe Drucksachen-Nr. 20-4678) Rücksprache mit der BWVI und der Verkehrsdirektion (hier: PK 34) gehalten hat? Wenn ja, wann? Wie lautet die Einschätzung? Wenn nein, ist diese aus Sicht der Fachbehörde zu empfehlen, oder nicht?
13. Ist bekannt, ob die Wohngemeinschaft Olenland e.V. in die Planungen des Bezirksamtes und dem Bestreben der Rot-Grünen Mehrheitsfraktionen involviert wurden? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum nicht? Ist dieses aus Sicht der Fachbehörde zu empfehlen, oder nicht?
14. Ist bekannt, ob der ADAC Hansa e.V., der ADFC Landesverband Hamburg e.V. oder der Landesbund der Gartenfreunde in Hamburg e.V. in die Planungen des Bezirksamtes und dem Bestreben der Rot-Grünen Mehrheitsfraktionen involviert wurden? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum nicht? Ist dieses aus Sicht der Fachbehörde zu empfehlen, oder nicht?
15. Sind aus Sicht der Fachbehörde Lärm- und Lichtemissionsmaßnahmen erforderlich, wenn die vorhandenen Bäume und Hecken zu Gunsten eines Zweirichtungsradweges ersetzt werden? Wenn ja, wie lauten diese Auflagen? Wenn nein, warum nicht? (bitte detailliert darstellen)
16. Welche weiteren Maßnahmen sind aus Sicht der Fachbehörde erforderlich, um die verkehrliche Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, hier: Fußgänger, Radfahrer als auch Autofahrer, gewährleisten zu können? Welche zusätzlichen Kosten sind damit verbunden?

Dr. Andreas Schott

Nizar Müller
Martina Lütjens